

## SEDA Germany GmbH

Neuhaus an der Pegnitz

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

#### A) Grundlagen der Gesellschaft

Die SEDA GERMANY GmbH ist eine Tochtergesellschaft der SEDA INTERNATIONAL PACKAGING GROUP S.P.A.

Das Unternehmen stellt Rundgefäße (Becher) aus Hartpapier, sowie Faltschachteln und ähnliche Verpackungen her. Die Produkte werden überwiegend als Trink-, Yoghurt- und Eisbecher bzw. als Verpackung für Lebensmittel verwendet. Weiter werden von der Gesellschaft Produkte (wie Deckel, Spitztüten und Verpackungspapier) vertrieben, die von Gesellschaften der SEDA – Gruppe bezogen werden.

Aufgrund unserer vielfältigen Produktpalette gehören Unternehmen aus dem Eis-, Food Service sowie der Food- und Nonfood-Industrie zu unseren Kunden.

Unser Hauptabsatzgebiet ist Deutschland. Die Exporte erfolgen in ganz Europa.

##### Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über die Zweigniederlassung „Fränkische Hartpapierwaren“. Gegenstand dieser Zweigniederlassung ist der Vertrieb von Eisverpackungen an Großhändler für nicht industriell hergestelltes Speiseeis.

#### B) Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

###### Allgemeines

Das wirtschaftliche Umfeld der SEDA GERMANY GmbH wurde im Jahr 2020 erheblich von den Lockdown Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beeinflusst, erwies sich aber im Rahmen der Anpassungsmaßnahmen als stabil. Die Corona-Pandemie beeinflusste die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 maßgeblich. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland sank im Jahr 2020 nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 4,9% gegenüber dem Vorjahr, nachdem es sich im Jahr zuvor um 0,6% abgeschwächt hatte.

Laut Angaben des HWWI entwickelte sich der Arbeitsmarkt mit einer Arbeitslosenquote von 5,9% schlechter als im Vorjahr. Die Inflationsrate erhöhte sich nur um 0,5% gegenüber dem Vorjahr. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sanken die Konsumausgaben im Vorjahresvergleich insgesamt um 3,5%, maßgeblich beeinflusst durch die Reduktion der privaten Konsumausgaben um 6,1%, während gleichzeitig die des Staates um 3,3% stiegen. Auch die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten eine Reduktion von 3,1%, darunter sanken die Investitionen in den Bereich der Ausrüstung um 12,1% gegenüber dem Vorjahr. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken preisbereinigt in Deutschland um 9,4%, die Importe reduzierten sich um 8,5% gegenüber dem Vorjahr.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sank die preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 5,2% gegenüber dem Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung des produzierenden Gewerbes sank sogar um 9,7% gegenüber dem Vorjahr.

###### Branche

Aufgrund unserer spezifischen Produkt- und Kundenstrukturen sind wir in keine der gängigen Branchen einzuordnen. Wir orientieren uns an der übergeordneten Branche „Papier & Kunststoffverarbeitung“.

Der Umsatz der deutschen Papierverarbeitenden Industrie verringerte sich nach Auskunft des Hauptverbandes Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) im Gesamtjahr 2020 um 3,6% gegenüber dem Vorjahr. Dieser ausgeprägte Umsatzrückgang wirkte sich negativ auf Produktionsentwicklung aus. Nach Angaben des HVP sank auch die Produktion im Jahr 2020 um 2,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Damit wird sich nach Einschätzung des HVP der seit 2019 eingesetzte Produktionsrückgang beschleunigt fortgesetzt.

Der Umsatz entwickelte sich auf allen Märkten im Jahr 2020 rückläufig. Nach Angaben des HPV reduzierte sich der Umsatz im Inlandsgeschäft um 3,8%, auf den ausländischen Märkten reduzierte sich der Umsatz im Euroraum um 2,0% und außerhalb des Euroraums sogar um 5,8% gegenüber dem Vorjahr.

##### 2. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Steuern. Diese entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Finanzielle Leistungsfaktoren	2020	2019
	T€	T€

Finanzielle Leistungsfaktoren	2020	2019
	T€	T€
Umsatzerlöse	73.625	93.944
Ergebnis vor Steuern	1.930	7.900

Seit Beginn der Coronaviruskrise im Jahr 2020 waren negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Daher wurden die finanziellen Leistungsindikatoren für den Berichtszeitraum maßgeblich durch die Coronakrise beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2020 sanken die Umsatzerlöse um € 20,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr, da unsere Kunden im Food Service-Bereich durch die Lockdown-Einschränkungen in der Gastronomie betroffen waren. Die Umsatzreduktion von 21,6% gegenüber 2019 lag innerhalb der prognostizierten Bandbreite (von -15% bis -25%).

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich um € 6,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Auf die kurzfristige Umsatzreduktion konnten wir weitgehend flexibel mit einer Senkung unserer Betriebskosten reagieren. Die Ergebnisreduzierung in unserer Prognose 2020 (von -50% bis -70%) wurde mit der tatsächlichen Reduktion von 76% gegenüber dem Vorjahr geringfügig unterschritten.

### 3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

#### Umsatz und Auftragsentwicklung

Der Gesamtumsatz von € 73,6 Mio. (-21,6% gegenüber 2019) sank um € 20,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden staatlichen Maßnahmen führen aufgrund der eingeschränkten Personenmobilität zu einer Verringerung des Konsums maßgeblich bei unseren Kunden im Food Service-Bereich.

Die Food Service Branche wurde in unterschiedlichem Ausmaß von den Markteinschränkungen durch Covid-19 getroffen. Einige Marktsegmente brachen komplett weg, da die Unternehmen pandemiebedingt mehrere Monate schließen mussten – wie z.B. Kreuzfahrten, Kinos, Festivals, Messen. Andere Märkte konnten sich neu orientieren und zumindest einen Teil der Einbußen abfedern. Hierzu zählen die großen Systemgastronomen, die Ihr Angebot für den Außer-Haus-Verzehr optimiert haben. Dennoch mussten wir im Food Service-Bereich einen Umsatzeinbruch verzeichnen.

Positiv entwickelte sich das Geschäft mit der Lebensmittelindustrie, die insbesondere in der ersten Welle der Pandemie von erhöhter Nachfrage profitierte. Die Seda Germany GmbH konnte durch den Trend zum Home-Office eine stabile Nachfrage in den Marktsegmenten Kaffee, Tiefkühl- und Convenience-Food verzeichnen.

Insgesamt wird die Geschäftsentwicklung im Jahre 2020 unter Berücksichtigung der externen Einflüsse der Coronaviruskrise von der Geschäftsführung als zufriedenstellend betrachtet.

Hinsichtlich der Entwicklung des Ergebnisses nach Steuern verweisen wir auf die Ausführungen unter Absatz 2 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren.

#### Produktion

Die Produktionsmenge sank gegenüber Vorjahr um 18,3%. Der Wert der Betriebsleistung reduzierte sich aufgrund des reduzierten Umsatzes um 22,2% gegenüber dem Vorjahr.

#### Personal- und Sozialpolitik des Unternehmens

Die Zahl der bei der SEDA GERMANY GmbH angestellten Mitarbeiter (de facto, 12-Monats-Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte, ohne Leasingkräfte) verblieb mit einer leichten Steigerung um 1,2% mit 248 Mitarbeiter auf Vorjahresniveau (im Vorjahr 245). Der Personalaufwand wurde mit € 12,9 Mio. (-7,7% gegenüber 2019) um € 1,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Die SEDA GERMANY GmbH nutzte die von der Bundesregierung für die Coronaviruskrise angepasste Kurzarbeiterregelung, um die Beschäftigung unserer Mitarbeiter zu sichern und gleichzeitig die Personalkosten an die kurzfristige Produktionsreduktion anzupassen. Die Reduktion der Personalkosten ist im Wesentlichen auf den Einsatz der Kurzarbeit in Höhe von € 0,4 Mio. zurückzuführen.

Die Mitarbeiter des Unternehmens werden nach den Regeln und Tabellen des Haustarifvertrages bezahlt.

#### Vermögenslage

Die Intensität des Anlage- und Umlaufvermögens ergibt folgende Werte:

	2020	2019
Intensität des AV	36,2%	39,3%
Intensität des UV	63,8%	60,7%

Das Vermögen setzt sich im abgelaufenen Jahr 2020 zu 36,2% aus Anlagevermögen (inklusive aktive latente Steuern) und zu 63,8% aus Umlaufvermögen zusammen.

Anlagevermögen und Vorratsvermögen sind zu 100% mit Eigenkapital finanziert.

Die Altersstruktur des Anlagevermögens („Anlagenabnutzungsgrad“: kumulierte Abschreibungen des Sachanlagevermögens geteilt durch das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs-/Herstellungskosten) beträgt 82,6% nach 78,0% im Jahr 2019.

#### Investitionen und Investitionsvorhaben

Das Investitionsvolumen im Jahr 2020 belief sich auf € 4,0 Mio. gegenüber € 10,0 Mio. im Vorjahr. Die hohe Differenz der Investitionshöhe von 2019 auf 2020 ergibt sich aufgrund des hohen Investitionsbedarfs in neue Anlagen im Jahr 2019. Die Investitionen im Jahr 2020 wurden für Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen, weitergehende Automatisierung sowie für Optimierungen der bestehenden Produktionsanlagen und Ergänzungen der Infrastruktur genutzt.

Zwischen 2007 und 2011 wurden mehrjährige Investitionsprojekte mit hohen Summen erfolgreich durchgeführt, die maßgeblich der Effizienzsteigerung durch neue Produktionsanlagen und unterstützende Infrastruktur im Bereich der Werkslogistik dienen. Daher



Risikokategorien eingeteilt.

### **Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale**

Sollte seitens der Umweltpolitik eine Umkehr in der Verwendung von Einweggetränkebechern in Schnellrestaurants zugunsten von Mehrwegbechern diktiert werden, so würden unserer Ansicht und nach Ansicht unserer Kunden andere ökologische Einflüsse, insbesondere Hygieneaspekte, entgegenstehen.

Die Produkte, die überwiegend als Yoghurt- und Eisbecher bzw. als Verpackung für Lebensmittel verwendet werden, verzeichnen – auch aufgrund der „Anti-Plastik-Diskussion“ eine steigende Nachfrage.

Deshalb wird insgesamt das Risiko – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden staatlichen Maßnahmen führen aufgrund der eingeschränkten Personenmobilität zu einer Verringerung des Konsums maßgeblich bei unseren Kunden im Food Service-Bereich. Wir erwarten eine rasche Umsatzsteigerung in diesem Bereich, sobald die Lockdown-Maßnahmen gelockert werden.

Die Produkte, die überwiegend als Yoghurt- und Eisbecher bzw. als Verpackung für Lebensmittel verwendet werden, erweisen sich in der aktuellen Absatzentwicklung als stabil.

Deshalb wird insgesamt das Risiko – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

### **Rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale**

Es bestehen keine rechtlichen Bestandsgefährdungspotentiale; aus heutiger Sicht sind auch für die Zukunft keine zu erkennen.

Das Risiko wird – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

### **Absatz- und Marktrisiken**

Ein Risiko für die künftige Ertragskraft der Gesellschaft sehen wir im nach wie vor hohen Preisdruck seitens der Kunden und der Veränderungen des Produktportfolios der Kunden. Durch kontinuierliche Verbesserung der Produktionsverfahren, der Qualität und des Kundenservice sowie durch die stetige Einführung innovativer Produkte auf den Märkten steuern wir diesem Risiko entgegen.

Das Risiko wird – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

### **Qualitäts- / Produktionsrisiko**

Zudem ist ein Risiko der Qualitätsproblematik und Lieferunfähigkeiten im Produktbereich grundsätzlich immer gegeben. Ein Qualitätsproblem oder Lieferunfähigkeit könnte ernsthafte Auswirkungen auf die Kundenbeziehungen nehmen und ernsthafte Umsatzeinbußen zur Folge haben. Weitere Folgen wären Imageverlust und im schlimmsten Fall Personenschäden.

Aufgrund unserer getroffenen Maßnahmen und zertifizierten Verfahren schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Risiko – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ ein.

### **Finanzinstrumente**

#### **Währungsrisiken**

Aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entstehen sowohl Fremdwährungsforderungen als auch –verbindlichkeiten (USD, GBP) aus Lieferungen und Leistungen. Ihnen liegt zum einen die Beschaffung eines Teils der Rohstoffe (Papier), der unfertigen Erzeugnisse sowie der Handelswaren zugrunde, zum anderen die Lieferung von Komponenten und Fertigprodukten an einige außerhalb des Euro-Raums ansässige Abnehmer. Den in GBP abgewickelten Geschäften kommt dabei keine wesentliche Bedeutung zu.

Zur Abwicklung der in US-Dollar vereinbarten Beschaffungsgeschäfte bedienen wir uns eines in US-Dollar geführten Bankkontos. Die Beschaffung der erforderlichen Devisen erfolgt durch Abruf der erforderlichen Kontingente bei einem deutschen Kreditinstitut auf der Grundlage außerbörslicher Termingeschäfte. Alle Devisenterminkontrakte beinhalten einen bereits bei Geschäftsabschluss fixierten Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar. Die zum Bilanzstichtag noch offenen Terminkontrakte werden alle im Jahr 2021 fällig. Sie decken einen relevanten Teil des Gesamtbedarfs an Fremdwährung für die Beschaffungen/Einkäufe im Jahre 2021 ab.

Das Risiko wird – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

### **Umweltschutz/Umweltrisiken**

Es existieren keine Risiken bezüglich des Umgangs und der Verwendung von als Gefahrstoff einzustufenden Hilfs- und Betriebsstoffen in unserem Unternehmen. Die Entsorgung der beim Produktionsprozess entstehenden Abfälle erfolgt durch autorisierte und hierfür qualifizierte Unternehmen.

Des Weiteren beteiligen wir uns am dualen System der Reclay Systems GmbH.

Unsere Produktionsabfälle werden zur Wiederverwertung an Dritte verkauft.

Das Risiko wird – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung aus der Analyse von Risiken und Gegenmaßnahmen auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertungen ein, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden sind.

### **Chancen der künftigen Entwicklung**

Die Gesellschaft nimmt an der permanenten Entwicklung sowohl des Fastfood-Marktes wie auch auf den anderen verpackungsrelevanten Märkten teil. Die von uns am Markt angebotenen Verpackungen unterliegen einer ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung. Der Hartpapierverpackung kommt hierbei sowohl den steigenden Anforderungen bei der graphischen Gestaltung als auch der an Bedeutung zunehmenden Verwendung nachwachsender Materialien im Sinne der Nachhaltigkeit entgegen. Deshalb rechnen wir langfristig mit einer steigenden Tendenz bei der Abfüllung hochwertiger Lebensmittel in attraktive Hartpapierverpackungen.

Ziel unserer Unternehmensgruppe ist eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität und der Innovation, um den wachsenden Ansprüchen des Marktes nachkommen zu können.

Deshalb wird insgesamt diese Chance – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „mittleres“ eingestuft

## D) Prognosebericht

Die Prognose des Projektes Gemeinschaftsdiagnose 2021/1 geht von einer schrittweisen Lockerung des Lockdowns aus, bis hin zu einer Aufhebung der Beschränkungen zum Ende des dritten Quartals 2021. Die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute erwartet eine kräftige Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes von 3,7%, mit einer Erholung der gesamtwirtschaftlichen Produktion und Erholung auf den Arbeitsmarkt. Die Verbraucherpreise werden sich bei einer Inflationsrate von 2,4 % bewegen.

Unsere aktualisierten betriebswirtschaftlichen Planungen berücksichtigen das gegenwärtig unsichere wirtschaftliche Umfeld. Die offene Dauer und der Umfang der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung machen es schwierig, die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen.

Basierend auf unseren bisherigen Umsätzen und der aktuellen Umsatzvorschau gehen wir in der Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2021 von einer Erhöhung der Umsätze in einer Spanne zwischen 10% und 15% gegenüber dem Vorjahr aus. Der Gewinn vor Steuern wird sich entsprechend der Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr erheblich steigern und voraussichtlich das Niveau von 2019 wieder erreichen.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass sich die Wirtschaft in den kommenden Jahren weiterentwickelt und es uns gelingt, mit der gewohnten Innovation und einer Verbesserung von Qualität und Service neue Märkte zu erschließen.

Auch in diesem Jahr wollen wir allen Kunden, Lieferanten und den Kreditinstituten für die bewiesene gute Zusammenarbeit danken. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern der Gesellschaft, welche mit eindrucksvollem Engagement und mit stetigem Einsatz ihrer Fertigkeiten und ihres Fachwissens die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens mitgetragen haben und so letztlich auch zu ihrem eigenen Erfolg beitragen.

**Neuhaus an der Pegnitz, den 30. Juni 2021**

*Dr. Antonio D'Amato*  
*Dr. Gianfranco D'Amato*

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

### Aktiva

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	134.399,00	103.059,00
	134.399,00	103.059,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	823.244,36	941.932,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.986.110,44	13.828.789,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.260.437,00	2.606.625,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	281.292,47	3.028.378,49
	16.351.084,27	20.405.724,85
	<b>16.485.483,27</b>	<b>20.508.783,85</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh, Hilfs und Betriebsstoffe	6.487.067,51	8.006.287,20
2. Unfertige Erzeugnisse	1.560.000,00	2.090.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.678.000,00	4.825.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	12.725.067,51	14.921.287,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.921.228,58	11.918.516,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.271.231,83	3.533.404,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.160.826,44	825.033,69
	14.353.286,85	16.276.954,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.172.287,94	2.348.072,22

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	4.172.287,94	2.348.072,22
	<b>31.250.642,30</b>	<b>33.546.313,82</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.845,80</b>	<b>7.846,24</b>
<b>D. Aktive latene Steuern</b>	<b>1.245.250,43</b>	<b>1.191.658,43</b>
	<b>48.988.221,80</b>	<b>55.254.602,34</b>

### Passiva

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.600.000,00	1.600.000,00
II. Gewinnvortrag	35.206.923,90	32.174.647,70
III. Jahresüberschuss (Vorjahr Bilanzgewinn)	975.628,88	5.532.276,20
	<b>37.782.552,78</b>	<b>39.306.923,90</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	276.131,00	275.948,00
2. Steuerrückstellungen	101.150,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.381.593,95	1.518.039,56
	<b>1.758.874,95</b>	<b>1.793.987,56</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.224.697,78	7.129.655,76
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.728.680,81	5.585.531,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.045.415,48	990.503,72
davon aus Steuern: EUR 464.932,31 (Vj.: EUR 355.884,02)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 25.448,13 (Vj.: EUR 16.519,13)		
	<b>8.998.794,07</b>	<b>13.705.690,88</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	448.000,00	448.000,00
	<b>48.988.221,80</b>	<b>55.254.602,34</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	73.624.879,90	93.944.106,96
2. Erhöhung (Vorjahr Verminderung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen	-282.000,00	319.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.201.233,15	1.753.632,40
	74.544.113,05	96.016.739,36
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-40.546.949,21	-53.304.247,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-251.923,44	-309.173,67
	-40.798.872,65	-53.613.421,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.858.253,29	-11.728.796,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 4.970,23 (Vj.: EUR 15.789,54))	-2.064.891,51	-2.266.869,88
	-12.923.144,80	-13.995.666,14
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.438.204,82	-4.258.213,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.415.002,14	-16.243.338,18
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.117,35	17.253,96

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.040,00 (Vj.: EUR 17.040,00))		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.876,70	-23.365,76
(davon aus Abzinsung Eur 17.121,00; Vorjahr Eur 20.111,00)		
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.930.129,29</b>	<b>7.899.988,36</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-819.543,38	-2.204.514,48
(davon latente Steuern € +53.592,00; Vorjahr € +128.440,00)		
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.110.585,91</b>	<b>5.695.473,88</b>
13. Sonstige Steuern	-134.957,03	-163.197,68
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>975.628,88</b>	<b>5.532.276,20</b>

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

### I. Allgemeine Angaben

Die SEDA GERMANY GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i.S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Neuhaus an der Pegnitz und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Nürnberg (HRB Nr. 7203)

Die Bilanz wurde nach den Gliederungsvorgaben des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

##### 1.1 Bilanzierung

Der Jahresabschluss der SEDA GERMANY GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) sowie der Regelungen des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

##### 1.2 Bestandsführung

Der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen ist in einer Anlagenbuchhaltung erfasst. Zu- bzw. Abgänge und die Abschreibungen werden laufend verbucht.

Die Vorräte werden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen. Bestand sowie Zu- und Abgänge werden fortlaufend in einer Lagerbuchführung erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen eines Offene-Posten-Programms listenmäßig geführt.

Flüssige Mittel sind durch Kassenbücher bzw. Unterlagen der Kreditinstitute nachgewiesen.

##### 1.3 Bewertung

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt unter Beachtung handelsrechtlicher Vorschriften zu (gegebenenfalls um planmäßige Abschreibungen verminderten) Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert anzusetzen ist. Forderungen werden zu Anschaffungskosten (Nennwerten) angesetzt; erkennbare Einzelrisiken sowie das allgemeine Kreditrisiko werden durch den Ansatz von Wertberichtigungen berücksichtigt. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag eingestellt, Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Die gegenwärtigen und zukünftigen Rentenverpflichtungen sind mit dem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt.

##### 1.4 Fremdwährung

Zum Bilanzstichtag liegen flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung vor. Die Restlaufzeit der Forderungen und Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr. Die Bewertung erfolgte gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs ohne Beachtung des Anschaffungskosten-, Höchstwert- oder Realisationsprinzips.

##### 1.5 Bewertung einzelner Posten

a) Geleistete Anzahlungen: Ansatz zum Nennwert

b) Flüssige Mittel: Ansatz zum Nennwert

c) Vorräte: Ansatz zu aktuellen Einstandspreisen bzw. zu Herstellungskosten

d) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten: betreffen Lieferantenrechnungen, welche vor dem Bilanzstichtag ausgestellt und bezahlt wurden, die Leistungen aber erst im folgenden Geschäftsjahr erbracht werden. Ansatz zum Nennwert

e) Aktive latente Steuern: Ansatz zum aktuell gültigen Steuersatz

f) Gezeichnetes Kapital: Ansatz zum Nennwert

### III. Erläuterungen der Bilanz

#### 1. Einzelheiten zur Bilanzierung und Bewertung der Aktiva

##### 1.1 Anlagevermögen

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beiliegenden Anlagenspiegel verwiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. zu handelsrechtlich aktivierungsfähigen Herstellungskosten und sofern abnutzbar, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen im Allgemeinen bei Bauten 10-33,33 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 2-12 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-12 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Der erhöhten Inanspruchnahme von Maschinen infolge des Drei-Schicht-Betriebs, wird durch die Berücksichtigung eines erhöhten Abschreibungssatzes Rechnung getragen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs als Aufwand verbucht. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von EUR 150,00-800,00 werden innerhalb eines Jahres abgeschrieben.

##### 1.2 Umlaufvermögen

###### 1.2.1 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu aktuellen Einstandspreisen angesetzt. Entsprechendes gilt für Handelswaren. Für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Bereich der Werkstatt wird ein Festwert (§ 240 Abs. 3 HGB) angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die zugrundeliegenden Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie die angemessenen Teile der der Materialgemeinkosten der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Den im Einzelnen erkennbaren bzw. üblicherweise mit der Führung derartiger Bestände verbundenen Risiken wird durch die Bildung von Abschlägen, die mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht ermittelt wurden, Rechnung getragen.

###### 1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von TEUR 1.662 (Vorjahr: TEUR 1.662). Diese stammen ausschließlich aus einer hinterlegten Mietkaution. Alle übrigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 1.609 (Vorjahr: TEUR 1.871) bestehen wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen, davon gegenüber der alleinigen Gesellschafterin SEDA INTERNATIONAL PACKAGING GROUP S.p.A von TEUR 645 (Vorjahr: TEUR 364). In den sonstigen Vermögensgegenständen gegenüber Dritten sind antizipative Forderungen aus Stromsteuer von TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 56) enthalten.

##### 1.3 Latente Steuern

Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.276 (Vorjahr: TEUR 1.232) gebildet, welche hauptsächlich aus der Abgrenzung einer Optionsprämie stammen. Die passiven latenten Steuern von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 40) stammen aus Differenzen des Anlagevermögens und der Vorräte. Vom Wahlrecht zur Saldierung und Ausweis des Aktivüberhangs wird Gebrauch gemacht. Daraus ergibt sich ein Aktivüberhang der latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.245 (Vorjahr: TEUR 1.192) und ein Ertrag aus der Veränderung der latenten Steuern von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 128). Zur Berechnung der latenten Steuern wurde der Steuersatz von 26,33% (Vorjahr: 26,33%) verwendet.

#### 2. Einzelheiten zur Bilanzierung und Bewertung der Passiva

##### 2.1 Eigenkapital

Der Jahresabschluss wurde vor Gewinnverwendung aufgestellt.

##### 2.2 Rückstellungen für Pensionen

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des Gehalts- bzw. Rentenniveaus und einem Rechnungszinssatz von 2,30 % p.a. (Vorjahr 2,71 %) im 10-Jahres-Durchschnittzinssatz und 1,60 % (Vorjahr 1,97 %) im 7-Jahres-Durchschnittzinssatz. Aus Vereinfachungsgründen wurde die Berechnung der Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Biometrische Rechnungsgrundlagen waren die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck. Bei den hier nicht gehaltsabhängigen Festzusagen ist wie im Vorjahr ein Rententrend von 1,5 % in die Berechnung mit eingegangen.

Mit einer Anpassung des § 253 HGB hat der Gesetzgeber am 18.02.2016 auf die anhaltende Niedrigzinsphase reagiert. Für Altersvorsorgeverpflichtungen wurde der bislang zugrunde gelegte 7-Jahres-Durchschnitt des Marktzinses auf einen 10-Jahres-Durchschnitt umgestellt. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus dem Übergang vom 7- auf den 10-Jahres-Durchschnitt des Marktzinses ergibt, unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre. Die Ausschüttungssperre beträgt hieraus 18.557,00 €.

##### 2.3 Sonstige Rückstellungen

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019
Kundenbonus	108	55



in TEUR	2020	2019
Personalarückstellungen	311	566
Garantierückstellungen	115	145
Managementgebühren	551	529
Royalties	103	0
Jahresabschluss, Archivierung	125	125
Drohverlustrückstellung	0	0
Sonstige	69	98
<b>Summe</b>	<b>1.382</b>	<b>1.518</b>

2.4 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 2.729 (Vorjahr: TEUR 5.586), welche ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen stammen. Sicherheiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

2.5 Haftungsverhältnisse

Die SEDA GERMANY GmbH haftet aus der Bestellung für Grundschulden für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.000. Die Haftung aus Grundschulden besteht in Höhe von TEUR 15.000 gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Risiko für die Inanspruchnahme ist gering, da die Höhe des Anlagevermögens des verbundenen Unternehmens die Grundschuld weit übersteigt.

**IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

1.1 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf

in TEUR	2020	2019
Inland	45.361	61.472
EU	25.864	9.127
Drittland	2.400	3.345
<b>Summe</b>	<b>73.625</b>	<b>93.944</b>

1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten „sonstige betriebliche Erträge“ enthält periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 32) und aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 312).

1.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 13.415 TEUR (Vorjahr: TEUR 16.243). Diese stammen hauptsächlich aus Miete, Frachten, Ersatzteilen und Instandhaltung. Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 126) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

1.4 Zinsergebnis

Der Posten „Zinsen und sonstige Aufwendungen“ beinhaltet Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (Pensionen), Zinsen auf Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung und negative Zinsen auf Bankeinlagen. Diese setzen sich zusammen aus:

in TEUR	2020	2019
Pensionen	17	20
Zinsen aus BP	27	0
neg. Zinsen	12	3
<b>Summe</b>	<b>56</b>	<b>23</b>

1.5 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aus der Veränderung der latenten Steuern ergibt sich ein Ertrag aus aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr TEUR 120) sowie ein Ertrag aus der Veränderung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 8), sodass sich insgesamt ein Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 128) ergibt.

1.6 Periodenfremde Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 392 (Vorjahr: TEUR 56), welche aus der Nachzahlung von Steuern in Höhe von TEUR 321 (Vorjahr: TEUR 10) resultieren.

**V. Sonstige Angaben**

**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Getrennt nach Laufzeiten setzen diese sich wie folgt zusammen:

in TEUR	davon			Summe
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	über 5 Jahre	

in TEUR	davon			Summe
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	über 5 Jahre	
Gesamt	1.758	15.980	10.710	<b>17.738</b>
davon verbundene Unternehmen	1.524	15.606	10.710	<b>17.130</b>

**2. Derivative Finanzinstrumente**

Zum Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von Mio. USD 6,35 (Vorjahr: Mio. USD 2,25) bzw. umgerechnet Mio. EUR 5,352 (Vorjahr: Mio. EUR 1,96). Es handelt sich um schwebende Geschäfte.

**3. Anzahl der Arbeitnehmer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 261 Mitarbeiter beschäftigt. Aufgegliedert nach Tätigkeitsbereichen waren tätig:

	2020	2019
Arbeiter	214	211
Angestellte	53	50
<b>Summe</b>	<b>267</b>	<b>261</b>

**4. Angaben zur Geschäftsführung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch folgende Personen geführt:

Dr. Antonio D'Amato, Geschäftsführer

Dr. Gianfranco D'Amato, Geschäftsführer

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**5. Mutterunternehmen**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Alleingeschafterin SEDA INTERNATIONAL PACKAGING GROUP S.p.A., Corso Salvatore D'Amato 73, 80022 Arzano, Neapel, Italien, einbezogen, welche als Muttergesellschaft den Konzernabschluss, der von einem zugelassenen Abschlussprüfer geprüft wird, im Sinne der 7. EG-Richtlinie für den kleinsten und größten Kreis einzubeziehender Unternehmen aufstellt. Der Ort der Hinterlegung des Konzernabschlusses ist bei vorgenannter Gesellschaft am vorgenannten Ort.

**6. Honorar des Abschlussprüfers**

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten das als Aufwand erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüferleistungen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 25).

**7. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 975.628,88 auf neue Rechnung vorzutragen.

Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe des Überhangs der aktiven latenten Steuern über EUR 1.245.250,43 (Vorjahr: EUR 1.191.658,00) und aus Altersvorsorgeverpflichtungen in Höhe von EUR 18.557,00 (Vorjahr EUR 19.742,00).

**8. Nachtragsbericht**

Der Ausbruch des Coronavirus und die damit einhergehende Krisensituation hatte Einfluss auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Wir gehen davon aus, dass sich die Umsatzzahlen für 2021 wieder steigern werden.

Für die Auswirkungen der Corona-Krise und die Maßnahmen der Gesellschaft verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

**Neuhaus an der Pegnitz, den 30. Juni 2021**

*Dr. Antonio D'Amato*  
*Dr. Gianfranco D'Amato*

**Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2020**

	Wert 01.01.2020 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten	
				Abgang EUR	Wert 31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	638.041,65	66.898,95	0,00	0,00	704.940,60
	638.041,65	66.898,95	0,00	0,00	704.940,60
<b>II. Sachanlagen</b>					

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Wert	Zugang	Umbuchung	Abgang	Wert
	01.01.2020				31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.151.826,53	0,00	0,00	0,00	7.151.826,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	72.609.762,27	3.484.590,13	420.289,95	125.700,00	76.388.942,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.162.455,45	232.111,23	0,00	0,00	10.394.566,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.028.378,49	233.202,97	-420.289,95	2.559.999,04	281.292,47
	92.952.422,74	3.949.904,33	0,00	2.685.699,04	94.216.628,03
	93.590.464,39	4.016.803,28	0,00	2.685.699,04	94.921.568,63
					Abschreibungen
	Wert	Zugang	Umbuchung	Abgang	Wert
	01.01.2020				31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	534.982,65	35.558,95	0,00	0,00	570.541,60
	534.982,65	35.558,95	0,00	0,00	570.541,60
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.209.894,17	118.688,00	0,00	0,00	6.328.582,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.780.973,27	4.705.658,64	0,00	83.800,00	63.402.831,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.555.830,45	578.299,23	0,00	0,00	8.134.129,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	72.546.697,89	5.402.645,87	0,00	83.800,00	77.865.543,76
	73.081.680,54	5.438.204,82	0,00	83.800,00	78.436.085,36
					Buchwerte
				31.12.2019	31.12.2020
				EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				103.059,00	134.399,00
				103.059,00	134.399,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				941.932,36	823.244,36
2. Technische Anlagen und Maschinen				13.828.789,00	12.986.110,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				2.606.625,00	2.260.437,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				3.028.378,49	281.292,47
				20.405.724,85	16.351.084,27
				20.508.783,85	16.485.483,27

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SEDA Germany GmbH, Neuhaus an der Pegnitz

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SEDA Germany GmbH, Neuhaus an der Pegnitz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SEDA Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Nürnberg, den 19. August 2021**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Marco See, Wirtschaftsprüfer  
ppa. Felix Canitz, Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 30.06.2021 festgestellt.